

Gleim, Johann Wilhelm Ludwig: Auf dem Helm des Kriegesgottes (1761)

- 1 Auf dem Helm des Kriegesgottes,
- 2 Der in voller Rüstung stand,
- 3 Saß, von mir gesehen, Amor,
- 4 Pfeil und Bogen in der Hand!

- 5 Gott der Waffen, fragt' ihn Amor,
- 6 Gott der Waffen, willst du Krieg?
- 7 Mars erkennt ihn an der Stimme,
- 8 Knabe, spricht er: Knabe, flieg'.

- 9 Flieg' herunter von dem Helme!
- 10 Denn ich eil' in eine Schlacht,
- 11 Ludwigs Völker stehen fertig,
- 12 Und der Plan ist schon gemacht.

- 13 Was? spricht Amor, meinen Willen
- 14 Sollt' ich nicht erfüllet sehn?
- 15 Lieben sollen Mars und Moritz,
- 16 Und die Schlacht soll nicht geschehn!

- 17 Zweene goldne Pfeile sausen
- 18 Plötzlich, da noch Amor spricht.
- 19 Plötzlich lieben Mars und Moritz,
- 20 Und die Schlacht geschiehet nicht.

(Textopus: Auf dem Helm des Kriegesgottes. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/36587>)